

Leoben, 17.09.2025

# Globale Risiken & digitale Resilienz als Standortfragen

Resilienz durch Technologie

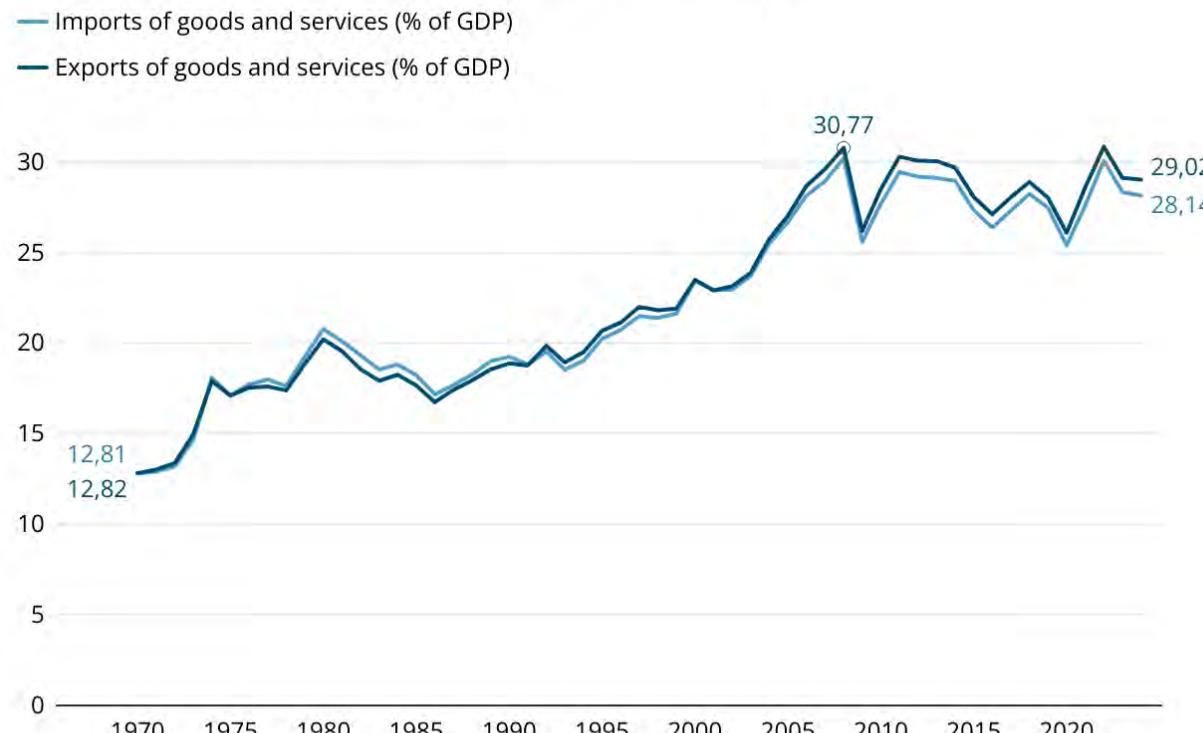
---

Wolfgang Schwarzbauer

Leiter des Forschungsbereichs regionale Wirtschaftspolitik  
und Außenwirtschaft, ECO / AUSTRIA

# Globalisierung

World export and import (% of GDP) since 1970



Quelle: Worldbank • Erstellt mit Datawrapper

ECO AUSTRIA  
INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

ECO AUSTRIA  
INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## Globaler Handel und int.. Wertschöpfungsketten

1970 – 2008  
Stark zunehmender Außenhandel

2008 – jetzt  
flachere Seitwärtsbewegung

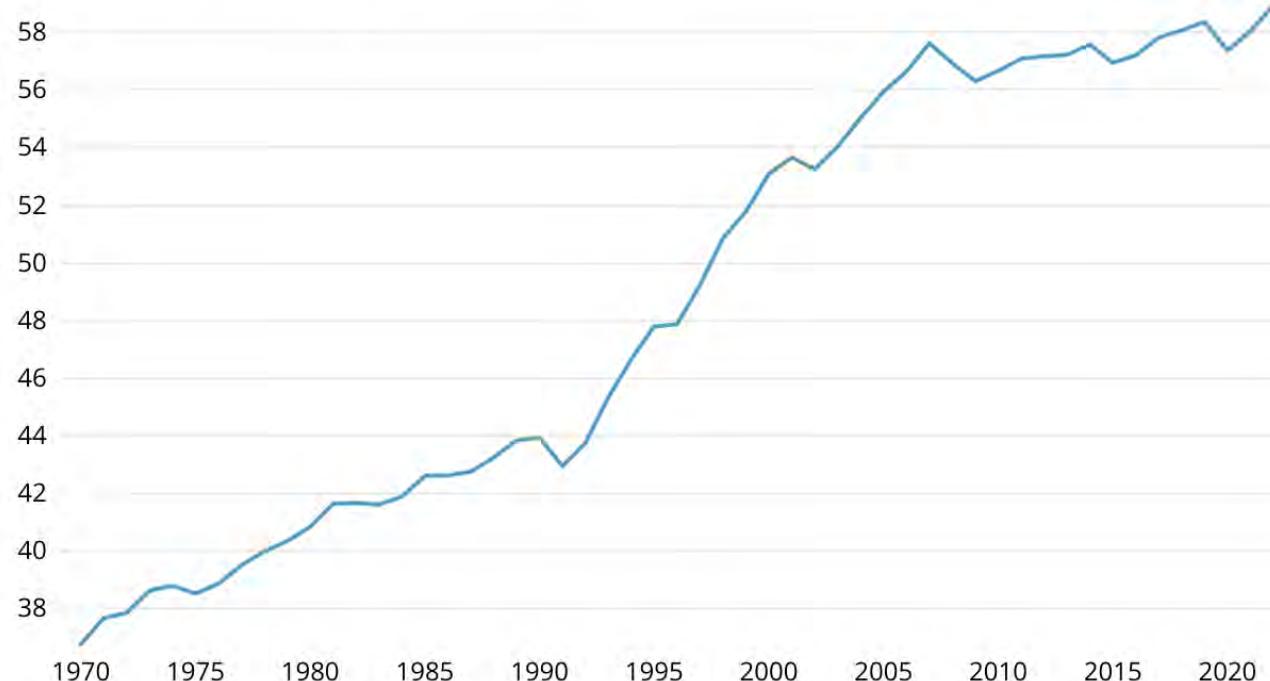
UND

Wertschöpfungsketten wurden in den vergangenen 20 Jahren zunehmend feingliedriger und komplexer

Quelle: World Bank Group, IDE-JETRO, UIBE, & World Trade Organization. (2023). Global value chain development report 2023: Resilient and sustainable gvcs in turbulent times.

# Globalisierung II

Welt Globalisierungsindex 1970-2022



Quelle: KOF • Erstellt mit Datawrapper

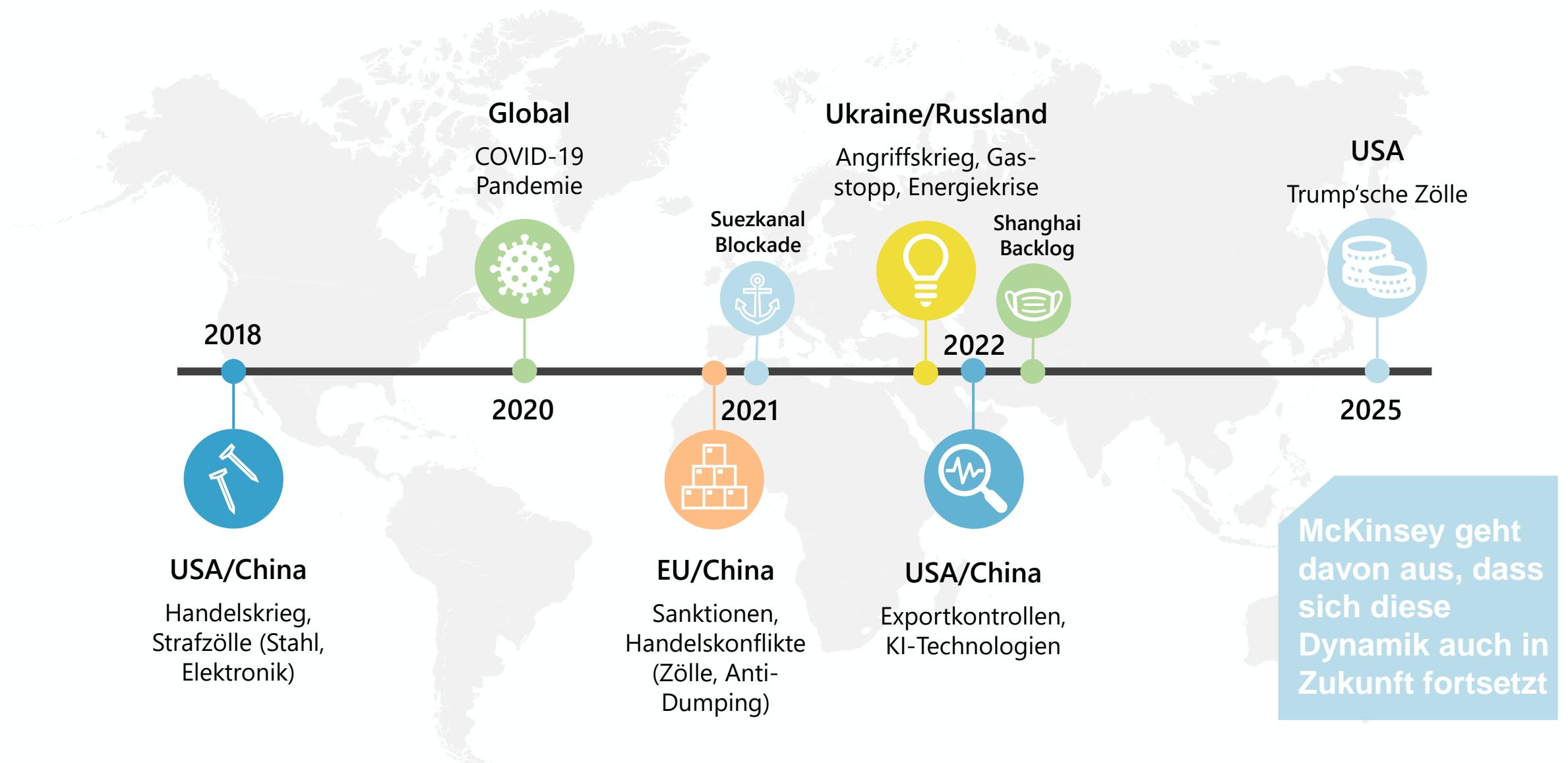
## KOF-Globalisierungsindex

1990 – 2008

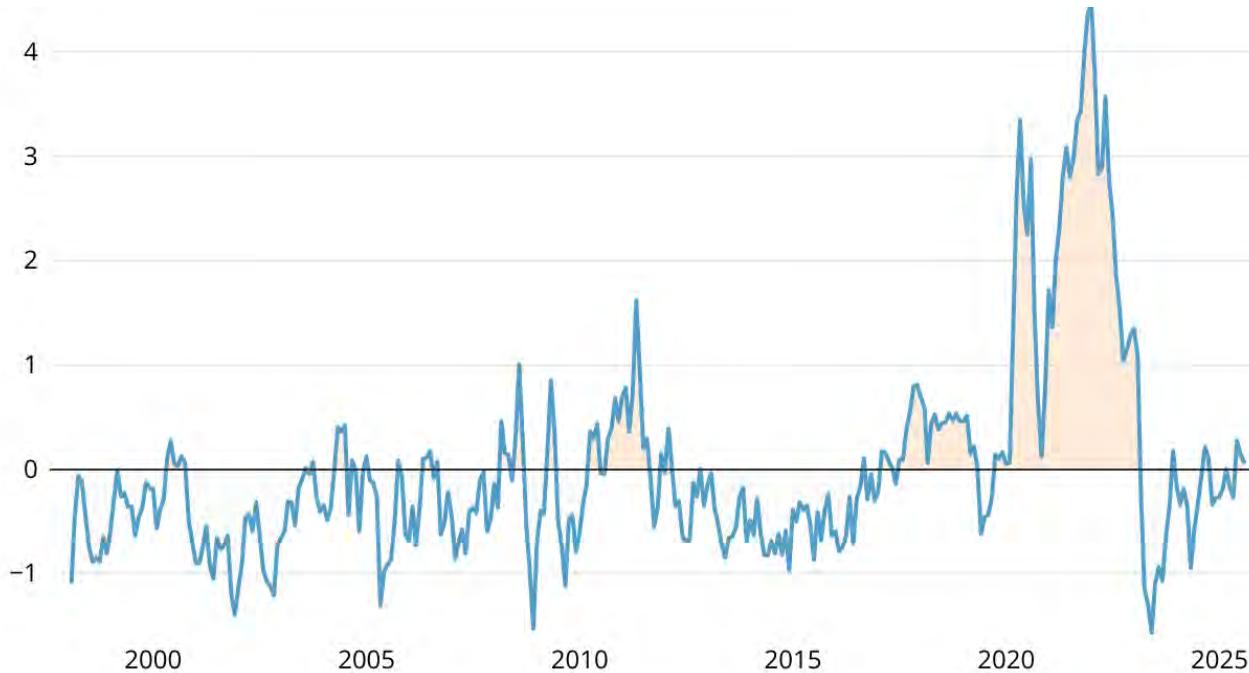
Stark zunehmende Globalisierung

2008 – jetzt

flachere Seitwärtsbewegung



# Global Supply Chain Pressure Index (GSCPI)



> 0 = Überdurchschnittlicher Druck (Lieferketten sind gestresst, Engpässe wahrscheinlich).  
< 0 = Unterdurchschnittlicher Druck (Lieferketten laufen reibungsloser)

**ECO** AUSTRIA  
INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## Global Supply Chain Pressure Index

Störungen der globalen Lieferketten werden immer mehr zu einer großen Herausforderung

Der Index zeigt die Veränderungen des Drucks auf die globale Lieferkette jedes Monats gemessen am Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2019

# Auswirkungen der pol. Spannungen



## Handel und Lieferketten

Lieferketten Unterbrechungen  
Zusätzliche  
Marktzugangsbarrieren  
Höhere Kosten und  
Unsicherheit



## Energie und Rohstoffe

Gas-Stopp und Abhängigkeit  
von seltenen Erden aus China  
Wegen Sanktionen erschwerte  
Beschaffung kritischer Stoffe



## Inflation und Kostensteigerungen

Steigende Energiepreise  
Zusätzliche Zölle  
-> Verbraucherpreise steigen



## Industrie

Störung besonders in den  
Branchen: Automotive, Chemie,  
Maschinenbau  
Verlagerung von  
Produktionsketten gefährdet  
Arbeitsplätze  
Investitionszurückhaltung wegen  
geopolitischen Unsicherheiten

## **Nearshoring/ Friendshoring**

Trend zu kürzeren bzw. resilenteren Lieferketten

Positives Beispiel: Woom

Negatives Beispiel: Hygiene Austria

EU möchte „*smart reshoring*“

Zu Lösen: Probleme mit der Infrastruktur

## **Reduktion wirtschaftlicher Abhängigkeiten**

Die EU möchte wirtschaftlich Unabhängiger sein

China hat Kontrolle über 70% der Autobatterieproduktion

USA hat Kontrolle über 65% der Cloud-Infrastruktur (Europa ca. 15%)

## **Datenkontrolle**

EU AI Act

Verlangt Transparenz über Datenquellen, Funktionsweisen oder Bias-Korrektur

Internationale Handelshemmnisse da es nur für EU gilt und US- und chinesische Unternehmen geringere Anforderungen gelten

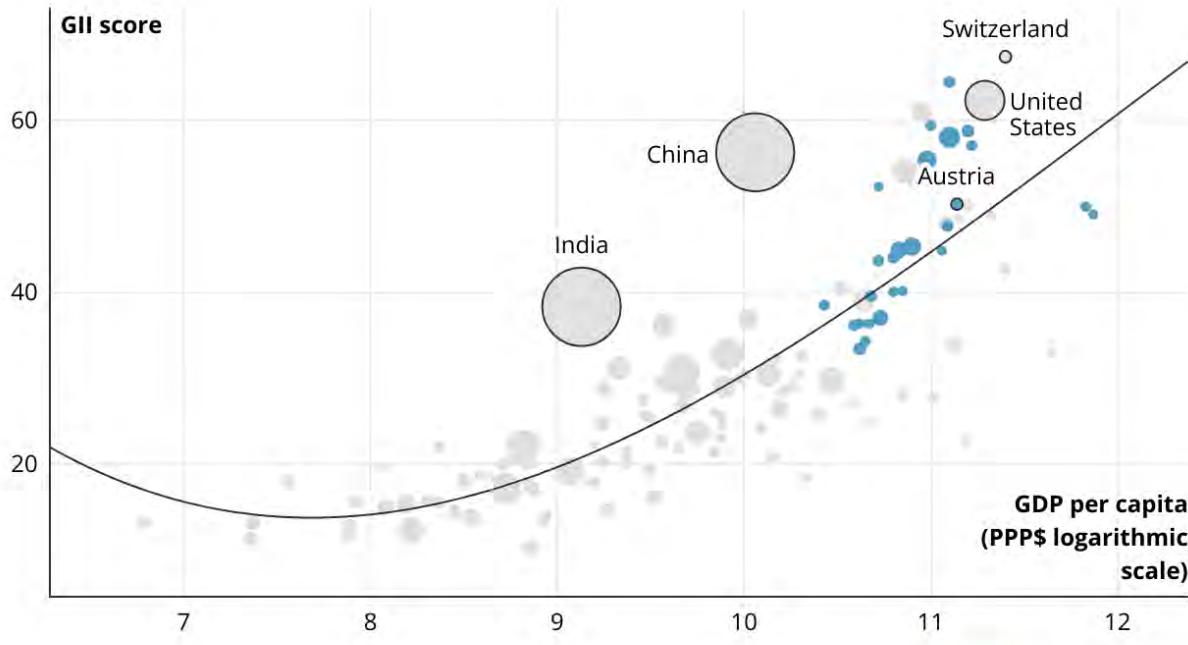
## **Industrie- und Innovationspolitik**

Veränderungen der Industriepolitik

EU Chips Act, Net Zero Industry Act, IPCEI-Projekte

Förderung eigener Kapazitäten in High-Tech und Energie

# Innovationen



Quelle: WIPO GII Ranking 2024 • Erstellt mit Datawrapper

ECO AUSTRIA  
INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Innovationen sind entscheidend für die Sicherung der langfristigen Entwicklung des Wohlstands

Besser entwickelte Länder engagieren sich stärker in Innovation

Innovationen sichern Wertschöpfungsanteile in globalen Lieferketten

# Draghi-Report – Die Diagnose

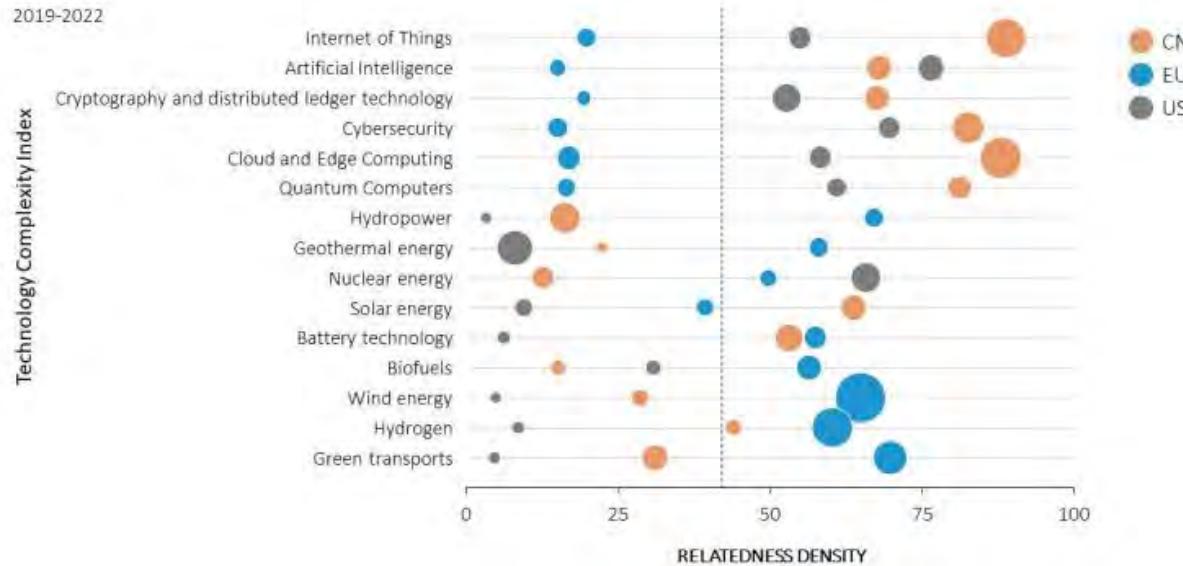


*„Es fehlt Fokus, Koordination, Umsetzung“*

- Innovations- und Wachstumsproblem systemisch
- Europa nutzt seine gemeinsamen Ressourcen ineffizient
- Fehlende Schwerpunktsetzung bei Innovation
- Verzögerte Reaktionen auf globale Dynamiken

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Publikationen der Europäischen Kommission.

# Draghi-Report (II)



Entnommen aus: European Commission (2024). The future of European competitiveness. Part A: A competitiveness strategy for Europe, Abb. 2, S. 40.

- Im digitalen Bereich besitzen China und die USA einen Wettbewerbsvorteil (Größe der Blase)
- Europa besitzt Wettbewerbsvorteile in grünen Technologien (US & China im Hintertreffen)

#### Horizontale Dimension:

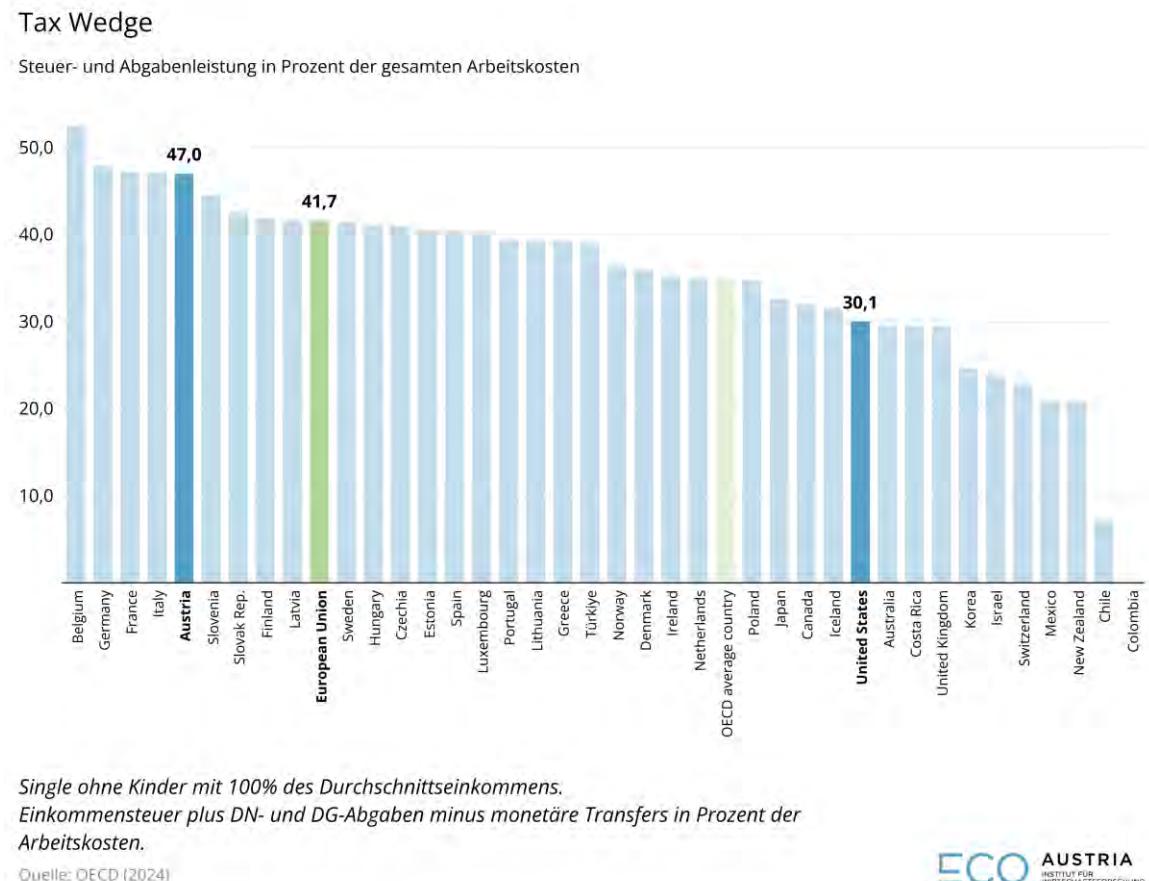
je weiter rechts desto leichter ist es einem Land auf bestehenden Spezialisierungen einen Wettbewerbsvorteil aufzubauen

#### Vertikale Dimension:

je höher, desto komplexer ist die Technologie

# Herausforderungen für Unternehmen am Standort AT

- Hohe Kosten schränken Entscheidungsfreiheit ein
  - Lohnkostensteigerungen der letzten Jahre
  - Steuerliche Belastung Faktor Arbeit
  - Energiekosten vis-à-vis US-Firmen und anderen
- Lange Genehmigungsverfahren bremsen Investitionen in neue Technologien bzw. Umstieg auf Alternativen
- EU-weite Vorschriften und deren regelmäßige Updates erschweren Planbarkeit



# Unternehmensperspektive

## – **Digitale Resilienz**

Investitionen in Cloud, KI und Cybersecurity stärken Wettbewerbsfähigkeit.

## – **Green & Digital/ Twin Transformation**

Synergien aus Nachhaltigkeit + Digitalisierung (z. B. Energieeffizienz durch smarte Systeme).

## – **Fachkräfte & Skills**

Weiterbildung in KI, Datenkompetenz, aber auch Soft Skills als Standortvorteil.

## – **Nearshoring & Plattformstrategien**

Mehr regionale Wertschöpfung, geringere Abhängigkeit, stärkere Kundennähe.

# Talente gewinnen, halten & entwickeln

## Unternehmensperspektive II

- Attraktivität steigern

*Was macht unser Unternehmen für die besten Köpfe interessant?*

- Weiterentwicklung ermöglichen

*Wie fördern wir kontinuierliches Lernen und Zukunftskompetenzen?*

- Gemeinsam wachsen

*Wie binden wir Talente langfristig ein und lassen sie mit dem Unternehmen wachsen?*

- Kultur & Werte

*Welche Rolle spielen Transparenz, Diversität und Leadership auf Augenhöhe?*

**VIELEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

wolfgang.schwarzbauer@ecoaustralia.ac.at